



85-jähriger Allagener Vogelbauer Alfons Gerke denkt an Ruhestand

„Schon vor langer Zeit.“ Das antwortet Alfons Gerke, Vogelbauer der St. Sebastians Schützenbruderschaft Allagen, in jedem Jahr, auf die Frage, wann er denn wohl seinen ersten Holzsaar gebaut hat. Da Gerke mittlerweile 85 Jahre ist,

stellt sich bei den Allagenern auch die Frage, ob es schon einen Nachfolger gibt. „Vielleicht mein Sohn Uli, der Schreiner ist, und mein Enkel Marvin“, hat Gerke sich darüber selbst schon Gedanken gemacht, denn: „Mit 85 darf ich doch

sicher so langsam an die Vogelbauer-Rente denken.“ Am Dienstag pflegte Allagens Schützenvorstand den Brauch, in der Woche vor dem Schützenfest gemeinsam mit den amtierenden Majestäten den Vogelbauer zu besuchen, den stolzen

Aar für das Schützenfest zu bewundern und ihn dann von den Königsoffizieren zum Wohnhaus des Königspaares transportieren zu lassen. Bis Samstag zierte der schmutzige Vogel nun die Wohnung von Christiane Keweloh und Uli Scholz,

ehe er im Kugelfang befestigt wird. Am Montag wird dann unter der Vogelstange mit hoffentlich zahlreichen Anwärtern die Nachfolge des Königspaares der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft geklärt.

▪ Foto: Franke